

Vorzüge des
Sozialismus nutzen

Deshalb wird von den Grundorganisationen alles getan, um die Förderung des IX. Parteitages zu verwirklichen, die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution mit den Vorzügen des Sozialismus zu verbinden. Rascher Fortschritt von Wissenschaft und Technik und deren schnelle Überführung in die Produktion ist ein grundlegendes Erfordernis und zugleich Bedürfnis der sozialistischen Gesellschaft. Das fördert nicht nur die dem Sozialismus eigenen Produktivkräfte, das ist auch der Weg für die stetige Steigerung der Arbeitsproduktivität, für das stabile und dynamische Wachstum der Produktion.

Der Bezirk Halle trägt eine große Verantwortung für den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in der DDR. Er ist mit einem Anteil von 40 Prozent der DDR-Chemieproduktion Zentrum der chemischen Industrie und verfügt über bedeutende Kapazitäten der Energiewirtschaft und des Maschinenbaus. Allein die Erzeugnisse der chemischen Industrie durchdringen alle Bereiche der Volkswirtschaft. Vom Schöpferfatum und den Erfahrungen der Arbeiterklasse, von den Fähigkeiten der Intelligenz in den Betrieben und vom Forschergeist der Wissenschaftler an unseren Hochschulen und Forschungseinrichtungen hängt es wesentlich ab, daß wir dieser großen Verantwortung immer besser gerecht werden.

Arbeiterklasse -
Träger des wissen-
schaftlich-technischen
Fortschritts

Es ist deshalb eine grundlegende Aufgabe der Grundorganisationen, diese großen Potenzen zur Durchführung der Beschlüsse des IX. Parteitages zu formieren. Dazu gehört, bei allen Werktätigen das Bewußtsein zu vertiefen, daß die Entwicklung von Wissenschaft und Technik und die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen als ein einheitlicher, zusammenhängender Prozeß verlaufen. Die Arbeiterklasse als Träger des wissenschaftlich-technischen Fortschritts gestaltet deshalb ihr Bündnis mit der Intelligenz immer enger, weil, wie Genosse Erich Honecker auf dem IX. Parteitag sagte, „im Zusammenwirken der in der modernen sozialistischen Produktion erfahrenen Arbeiter mit den Wissenschaftlern und Technikern“ ein großes schöpferisches Potential liegt, das es zu nutzen gilt: Dieses Zusammenwirken vollzieht sich unter anderem in den sozialistischen Arbeitsgemeinschaften, in den Neuerer- und Rationalisatorenkollektiven. Mehr als die Hälfte ihrer Mitglieder sind Produktionsarbeiter. Jeder dritte Produktionsarbeiter, jede fünfte Frau und jeder dritte Jugendliche unseres Bezirkes ist heute bereits ein Neuerer, wobei der Nutzen der kollektiven Neuerertätigkeit zehnmal so hoch ist wie der individueller Neuererarbeiten.

Wissen aus dem
Kombinat nebenan

Ein engeres Zusammenwirken ganzer Betriebskollektive zur Lösung der Aufgaben des wissenschaftlich-technischen Fortschritts wurde durch den von den Kreisparteiorganisationen Buna und Leuna entwickelten Erfahrungsaustausch „Im Kombinat nebenan“ erreicht. Dabei wird neben dem Austausch von Erfahrungen immer mehr dazu übergegangen, verbindliche Festlegungen über gegenseitige Hilfe und Unterstützung, über die Ausarbeitung gemeinsamer Intensivierungskonzeptionen zu treffen.

In diesem Prozeß des Kampfes um den wissenschaftlich-technischen Fortschritt erhöht sich die persönliche Verantwortung des Arbeiters wie des Angehörigen der Intelligenz, wächst ihr Verständnis für die Lösung der von der Partei gestellten Aufgaben. Das führte in nicht